

Minipredigt zur Christvesper 2021 (Bläserandacht vor der Kirche), Micha 5, 1-4

Liebe Gemeinde,
es ist Heiligabend! Ob uns das Wetter passt oder nicht. Ob uns die Coronaregeln passen oder nicht. Ob uns die weihnachtlichen Besuchspläne passen oder nicht. Egal welches Glück oder welche Sorge unser Herz erfüllt – oder beides: Glück **und** Sorge. Es ist Heiligabend!

Christus – der Retter – ist da!

Lange vorher war es in einer „Weissagung“ angekündigt. Ich lese beim Propheten Micha:

***1 Aber du, Betlehem-Efrata, / so klein unter den Gauen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, / der über Israel herrschen soll. Sein Ursprung liegt in ferner Vorzeit, / in längst vergangenen Tagen.**

***2 Darum gibt der Herr sie preis, / bis die Gebärende einen Sohn geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder heimkehren / zu den Söhnen Israels.**

***3 Er wird auftreten und ihr Hirt sein / in der Kraft des Herrn, / im hohen Namen Jahwes, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit leben; / denn nun reicht seine Macht / bis an die Grenzen der Erde.**

***4 Und er wird der Friede sein.**

Das ist Gottes Antwort auf die Sehnsucht der Menschen: ein wirklich gerechter Herrscher, Heimkehr in die wahre Heimat, Behütet sein durch einen Hirten, der es gut meint, Sicherheit, Friede.

Ich denke: die eine oder andere Sehnsucht der Menschen vor 2 ½ Tausend Jahren teilen wir doch immer noch. Im Moment kommt wohl noch die Sehnsucht nach einem normalen Leben dazu. Sport, Gastronomie, Einzelhandel, so vieles liegt darnieder – und auch diese Christvesper hätten wir ja lieber drinnen in der Kirche gehalten. Stattdessen müssen wir alle drei Tage neu überlegen,

was möglich und vertretbar ist. Denn wir können auch in diesen Feiertagen nicht einfach ausblenden, dass die Krankenhäuser voll sind und viele Ärzte und Pfleger am Ende ihrer Kräfte. Sie haben wohl noch ganz anders Sehnsucht nach Heilung und Normalisierung als wir Feiernden heute Abend. Unsere Gedanken und Gebete sind bei ihnen.

Christus – der Retter – ist da!

Das stellen wir mit unseren begrenzten Möglichkeiten dar – diesmal als lebendige Krippe hier draußen. Wir besingen das Wunder mit den alten Liedern und danken unseren Bläsern, die uns dabei unterstützen. Wir danken Gott mit unseren Gebeten. Und wir sagen das Wunder unseren Kindern und Enkeln weiter.

Christus – der Retter – ist da!

Wenn auch nicht alle Sehnsüchte erfüllt sind, und schon gar nicht so, wie wir uns das gewünscht hätten, so ist doch das Wichtigste passiert. Der wahre Herr und Hirte, der uns alle nach Hause bringen kann, ist da. Israel hat nicht vergeblich gewartet. Michas Weissagung war kein leeres Wort. Gott hat gehandelt und den Sohn gesandt.

Christus – der Retter – ist da!

Auf ihn wollen wir uns neu besinnen. Und ihm die Ehre geben mit Herz und Leben!

Amen